



<https://biz.li/2j4>

WAGHALSIGE FLUCHT VON BETRUNKENEM AUTOFAHRER ENDET AUF A7 IM GEBÜSCH

Veröffentlicht am 04.08.2019 um 14:38 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Ein 43 Jahre alter, offensichtlich alkoholisierte Mann hat am frühen Morgen des gestrigen Sonnabend, 3. August 2019, auf der A 7 in Fahrtrichtung Kassel versucht, sich einer Polizeikontrolle zu entziehen. Aufgrund der hohen Geschwindigkeit ist er kurz vor der Anschlussstelle Altwarmbüchen von der Fahrbahn abgekommen und mit seinem Ford Scpio in einem Gebüsch stehengeblieben. Dabei ist er leicht verletzt worden. Mehrere Verkehrsteilnehmer hatten der Polizei gegen 0:45 Uhr gemeldet, dass ein dunkelroter Ford auf der A 7 im Bereich des Heidekreises in Schlangenlinien fuhr und deutlich im Tempo schwankte. Auf Höhe des Parkplatzes Seckbruch bei Großburgwedel entdeckte eine Streifenbesatzung den verdächtigen Pkw und



verfolgt ihn. Der 43 Jahre alte Fahrer des Ford versuchte zunächst, den Streifenwagen abzudrängen. Als das misslang, wollte er den Verfolgern mit hoher Geschwindigkeit entkommen. Kurz vor der Abfahrt nach Altwarmbüchen verlor der 43-Jährige jedoch die Kontrolle über das Fahrzeug, kam rechts von der Fahrbahn ab und schließlich in einem Gebüsch zum Stehen. Dabei verletzte er sich leicht. Der Autofahrer konnte sich selbst aus dem Fahrzeugwrack befreien und unternahm einen weiteren Fluchtversuch, wurde jedoch kurz darauf gestellt und festgenommen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von knapp 3 Promille. Der 43-Jährige kam zur Behandlung in ein Krankenhaus. Die Polizei ermittelt nun unter anderem wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr und Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Im Einsatz war zudem die Freiwillige Feuerwehr Großburgwedel, die nach dem Unfall alarmiert wurde. Die elf ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte, die mit zwei Fahrzeugen ausgerückt waren, stellten vor Ort den Brandschutz sicher. Nach gut einer Stunde waren sie wieder ins Feuerwehrhaus zurückgekehrt.